

**Bestellverfahren, Punkt- und Rhythmus**

Inhalt  
Einführung.....1  
Bestellpunktverfahren, Mengenverfahren (Verbrauchsgesteuert) .....1  
Bestellrhythmusverfahren, Terminverfahren, Zeitverfahren .....3

**Einführung**

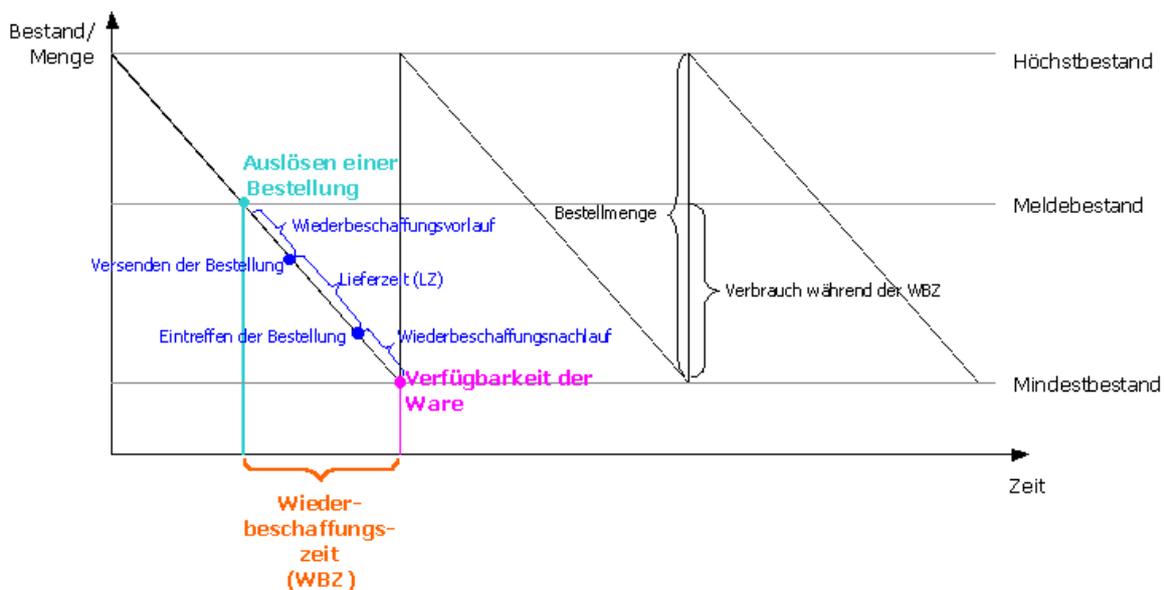
Für die Materialbedarfsermittlung sind grundsätzlich zwei Verfahren gebräuchlich, der Verwendungszweck hängt dabei allerdings vom Produkt, vom Produktlebenszyklus und z.B. vom Relaunch des Produktes ab. Gemeinsamkeiten beider Verfahren:

- Planungsgrundlage ist der buchmäßige Lagerbestand
- Voraussetzung: funktionierende Bestandsfortschreibung

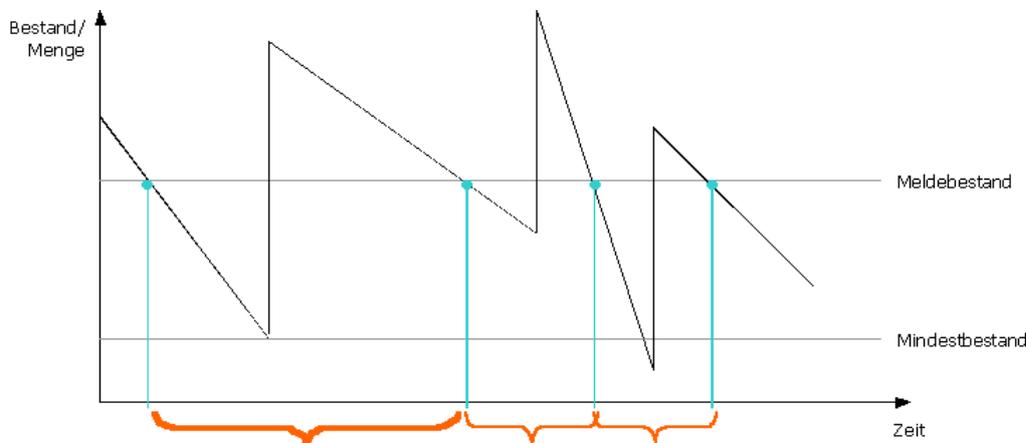
Ziel der Verfahren ist es, zur Wiederauffüllung des Lagers eine Bestellung so termingerecht zu erteilen, dass bis zur Verfügbarkeit des neuen Materials jede Bedarfsanforderung abgedeckt ist. Damit entsteht geringer Dispositionsaufwand und Unsicherheiten werden durch Sicherheitsbestand abgefangen.

**Bestellpunktverfahren, Mengenverfahren (Verbrauchsgesteuert)**

Überwachung der Lagerabgänge und bei Erreichen des Bestellpunktes / Meldebestands Auslösen einer Bestellung. Die Bestellmenge ist in der Regel immer gleich hoch - die Bestellungen erfolgen in der Regel nicht in regelmäßigen Abständen. Konstante Form der Sägezahnkurve, weil der Verbrauch gleichmäßig ist - nur deshalb sind die Abstände, in denen bestellt wird, gleich. Bestellmenge = konstant - Bestellzeitpunkt = variiert



Realistischer ist:



Merkmale:

- Geringe Gefahr der Unterdeckung
- Geeignet für Güter, bei denen ein hoher Servicegrad verlangt wird
- Führt tendenziell zu hohen Beständen
- Hoher Kontrollaufwand
- Durch ständige Bestandskontrolle geeignet für Güter mit unregelmäßigem Bedarf
- Geeignet für A-Güter

**Bestellpunkt:** Zeitpunkt, an welchem bestellt werden muss, um die Versorgung während der Wiederbeschaffungszeit sicher zu stellen.

**Meldebestand:** Erreicht der Lagerbestand diese Bestandshöhe, dann ist eine neue Bestellung auszulösen.  
 $\text{Meldebestand} = \text{Mindestbestand} + (\text{Verbrauch/Periode} * \text{Wiederbeschaffungszeit})$

**Wiederbeschaffungszeit:** Zeitbedarf für WBV = Wiederbeschaffungsvorlauf  
(Bedarfsermittlung, Bestellvorbereitung, Bestellerteilung)

LZ = Lieferzeit

(Bestellannahme, Fertigungs- u. Abnahmezeit beim Lieferanten)

WBN = Wiederbeschaffungsnachlauf

(Transport, Warenannahme, Kontrolle, Einlagerung)

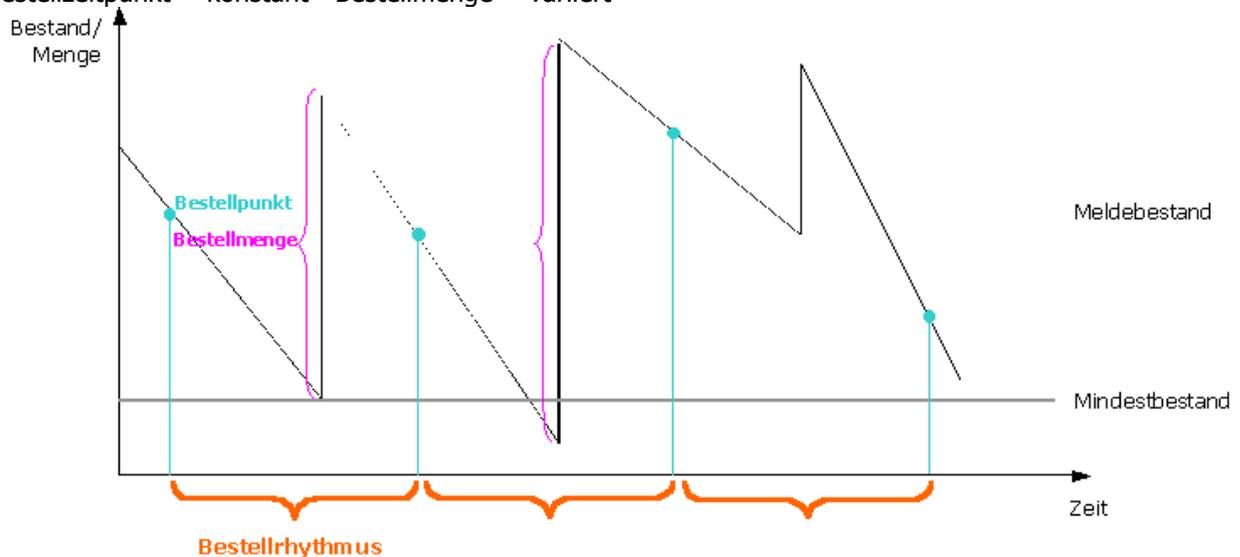
**Sicherheitsbestand:** Dient zur Abdeckung von Bestands-, Bedarfs- und Bestellunsicherheiten. Er steht für unvorhergesehene Ereignisse zur Verfügung und darf daher zur laufenden Disposition nicht verwendet werden.

Unsicherheiten können z. B. sein:

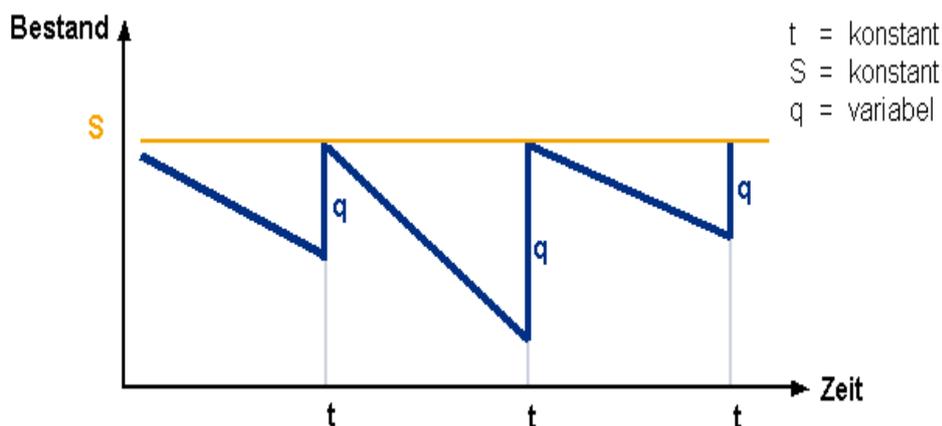
- Unvorhergesehene erhöhte Nachfrage (Aufträge)
- Ausschuss in der Produktion
- Lieferverzögerungen der Lieferanten

## Bestellrhythmusverfahren, Terminverfahren, Zeitverfahren

Der Bestand wird nur in einem bestimmten periodischen Rhythmus überprüft. Die Bestellmenge kann variieren. (z. B. bei Kleinmaterialien mit annähernd gleichem Verbrauch).  
 Bestellzeitpunkt = konstant - Bestellmenge = variiert



Werden zum Bestellrhythmuszeitpunkt die aktuellen Lagerbestände abgefragt und demnach die Bestellmenge variiert, bleibt der Bestand konstant. Damit wird allerdings dieses einfache Verfahren komplizierter – und es entfällt ein wesentlicher Vorteil. Grafisch würde dies so aussehen:



Merkmale:

- Es wird nur in festen Zeitintervallen (= Bestellrhythmus) nachbestellt
- Gefahr der Unterdeckung bei unregelmäßigem Bedarf
- Sinnvoll, wenn Lagerabgangsrate relativ konstant
- Geringer Verwaltungsaufwand
- C-Güter